

*Sehr geehrter Herr Minister Wüst,*

*ich wende mich heute in einer Angelegenheit an Sie, die Ihnen sicherlich aus vielen Regionen unseres Landes bekannt ist.*

*Unsere Stadt leidet unter dem sehr hohen Druck des Individualverkehrs, der die überörtliche Verbindungsstraße deutlich belastet.*

*Dies ist unter anderem der ausschlaggebende Grund dafür gewesen, dass sich der Rat der Stadt für die Siebengebirgsentlastung/Ennertaufstieg ausgesprochen hat.*

*Diese – auch aus meiner Sicht – absolut notwendige neue Straße, steht jedoch heute nicht im Mittelpunkt meiner Bitte an Sie.*

*Vielmehr möchte ich dafür werben, dass im Landeshaushalt deutlich mehr Mittel für den Ausbau an Radwegen entlang wichtiger Verkehrsachsen bereitgestellt werden.*

*Viele unserer Bürgerinnen und Bürger sind bereit - und dank Pedelecs auch in der Lage -, vom Auto auf das Fahrrad umzusteigen. In Königswinter und im gesamten Siebengebirgsraum scheitert dieses Vorhaben allerdings am katastrophalen Ausbauzustand des Radwegenetzes. Es gibt schlichtweg an keiner Landstraße, die das Stadtgebiet von West nach Ost oder vom Tal- in den Bergbereich quert, einen ausgebauten Radweg. Weder die L144 im Bereich der Stadt Bad Honnef noch die L331 und L258 verfügen über Radwege. Dieser Zustand wird zunehmend von den Bürgerinnen und Bürgern beklagt, wobei in Unkenntnis der Zuständigkeiten für den Radwegbau sehr häufig die Verantwortlichen für diese Misere im Rathaus gesucht werden.*

*Ich wäre Ihnen sehr zu Dank verbunden, wenn sich Ihr Haus für eine Verbesserung der Radwegesituation in NRW und ganz besonders im Siebengebirge einsetzen würde.*

*Mit freundlichem Gruß*



*Peter Wirtz  
Königswinter, den 25. August 2017*